

16/09/1914

Liebste Familie,

Es tut mir leid, dass ich so spät schreibe, aber es gibt so viel zu tun an der Front. Wir haben eine Menge von tapferen Männer verloren, aber man hofft, dass sie im guten Glauben an die Verteidigung ihres Vaterlandes gestorben sind.

*Mutter*

Bist du gesund? Du hast gesagt, du hast die Grippe, darum habe ich diesem Brief eine Hasenpfote beigelegt in der Hoffnung, dass sie dich wieder gesund macht. Dem Kaninchen hat sie nicht geholfen, aber ich hoffe, dass sie dir helfen wird. Ich bin nicht abergläubisch, aber ich weiß, wie sehr du diese alten Geschichten liebst.

Ich weiß, wie schwer es ist, dass Vater nicht mehr da ist, aber bitte bleib stark! Du wirst anderen nicht zeigen, wie besorgt du bist, aber ich bin sicher, dass du jeden Tag die Zeitungen liest auf der Suche nach meinem Namen. Aber ehe du dich versiehst, werde ich Weihnachten wieder da sein, also fang schon einmal an, den Glühwein anzuwärmen!

*Helgachen*

Alles Gute zum Geburtstag Helga! Es tut mir leid, dass ich deinen 10. Geburtstag nicht mit dir feiern konnte. Wenn du älter bist, wirst du verstehen, warum. Hast du das Päckchen bekommen, das ich an dich geschickt habe? Kauf dir mit dem Geld etwas Sinnvolles, wie zum Beispiel ein Buch und ein paar schöne Stifte. Ich hätte gern einen handgeschriebenen Brief von dir! Sei ein gutes Mädchen für Mutter und tun, worum sie dich bittet, denn dieser Krieg verlangt viel von euch allen. Wenn ich wieder da bin, werde ich dich zur Belohnung jede Woche mit zur Pfaueninsel nehmen. In Liebe, dein Bruder.

*Johann*

Ich weiß, dass du immer noch wütend auf mich bist, über das, was ich sagte, aber es ist wahr, du bist zu jung, um zu kämpfen. Aber du bist nicht zu jung, um zu helfen. Mach keine Dummheiten - dein Freund Karl macht sich nur wichtig. Stattdessen suche einen Job, um Mutter und Helga zu unterstützen. Es wird nicht leicht sein, aber du bist nun der Mann im Haus und musst meine Aufgaben übernehmen. Ich will nicht darüber reden... , aber sollte ich sterben, wirst du dich um sie kümmern müssen. Mutter ist krank und Helga ist so jung – du musst bei ihnen bleiben, um ihnen zu helfen. Ich liebe dich, mein teurer Bruder, und ich hoffe, dass du mir verzeihen wirst.